

Katholische Pfarrei St. Franziskus und Klara – Usinger Land



Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus und Klara – Usinger Land -
Pfarrgemeinderat (PGR)

Mitschrift PGR Klausur 22. / 23. Oktober 2021, Sankt Marien Neu-Anspach

Teilnehmer:

Karlheinz Bernhard, Monika Bernard, Annette Bieker, Steffen Bieker, Pfr. Tobias Blechschmidt, Winfried Book, Anna-Lena Glück, Annamaria Gebhardt, Pater Gins Xavier, Birgit Grohmann, Petra Händler, Norbert Hilligen, Stefani Hoffmann, Dr. Manfred Koch, Monika Korten, Andreas Korten, Pater LijoThomas Athiyunthan, Ulrich Nowak, Hanna Schäfer, Ulla Sieweke, Anke Tölle, Ursula Velte



Freitag, 22.10.2021

18:30 Uhr Beginn im Foyer mit Impulsfragen: moderiert durch Monika Korten, Gottesdienst, anschließend gemeinsames Abendessen und kurze Einführung in das Thema der PGR Klausur durch Manfred Koch und die Bitte, zu der Überschrift „Was in der Kirche für mich wachsen könnte“ eigene Vorschläge zu sammeln, mit denen am Samstag in der Klausur weitergearbeitet wird.

Samstag, 23.10.2021

09.00 Uhr geistlicher Impuls von Monika Korten.

Annette Bieker stellt den geplanten Ablauf des Klausurtags vor und übernimmt die Moderation der Veranstaltung.

Die Teilnehmer der Klausur beschließen einstimmig, dass „Sie“ abzulegen und das „Du“ im PGR einzuführen.



Katholische Pfarrei St. Franziskus und Klara – Usinger Land



In fünf Kleingruppen werden Erfahrungen der einzelnen Kirchorte gesammelt, diskutiert und auf Karten geschrieben. Die Ergebnisse werden den Teilnehmern kurz vorgestellt.

Die Impulse werden von den Teilnehmern als Blüten auf die vorbereiteten Stiele eines Blumenstraußes geklebt. Impulse, die noch wachsen müssen, befinden sich im unteren Bereich, blühende Impulse im oberen Bereich des Straußes. Die unterschiedlichen Impulse werden dabei bewertet und thematisch auf die einzelnen Stiele verteilt.



Verblühte, welke Impulse fallen vom Strauß ab.

Der fertige Blumenstrauß steht für unsere Pfarrgemeinde und macht das Leben und Aktivitäten transparent, zeigt aber auch, welche Blüten / Impulse noch gepflegt und welche schon aufgegeben sind.

Manfred Koch fasst die bisherigen Ergebnisse zusammen:

Die Blütenstiele spiegeln sieben unterschiedliche Elemente wider, die unterschiedliche Arbeitsfelder des PGR darstellen und fügt diesen eine Überschrift zu.

Element 1: Wunsch der ehrenamtlich Tätigen nach Orientierung, Unterstützung durch Hauptamtliche, Weiterbildung und Stärkung des Ehrenamts

Element 2: Gottesdienste wachsen und ausbauen und nicht verloren gehen.

Element 3: liturgische Aspekte, lieb gewonnenes bewahren, neue Formate entwickeln und zulassen

Element 4: Projekte, für sich abgeschlossene Aktivitäten, nicht dauerhafte Aufgaben

Element 5: verschiedene Aspekte und Gruppierungen wie Senioren, Ministranten, Familien, ... im Blick behalten

Element 6: Aufbruch, neue Projekte und Prozesse wagen, positive Unterstützung und Einbindung der Hauptamtlichen, EKO Familien

Element 7: Stärken einzelner Kirchorte einbeziehen, Vernetzung der Kirchorte und Interessensgruppen

Zu den Blumen gehört auch das Zwiebelwerk. Die Zwiebel bietet der gesamten Blume den Nährboden. Hier befinden sich Anliegen, die besonders behütet sind und erst noch wachsen müssen bevor sie blühen.

Neben der Blume finden wir gefühlt negative Aspekte, Impulse, die nicht wachsen können oder offensichtlich schon abgefallen sind. „Kinder nicht noch weiter wegbrechen lassen, allgemeine



Katholische Pfarrei St. Franziskus und Klara – Usinger Land



Müdigkeit auch im Ehrenamt“. Gerade diesen Aspekten muss mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Tobias Blechschmidt berichtet über Themenfelder, die im Pastoralteam während der Klausurvorbereitung gesammelt wurden:

Thema 1: Schulbetreuung, Beate Görg-Reifenberg betreut mit 12 Wochenstunden 180 Schüler und führt regelmäßig seelsorgerische Gespräche mit Schülern und Elterngespräche durch

Thema 2: KiTa Einrichtungen, hier finden besondere Beziehungen aber auch Möglichkeiten zwischen den Erziehern und den Eltern statt

Thema 3: Anfrage zu seelsorgerischer Beratung hat während der Corona Pandemie, besonders in den letzten Monaten zugenommen.

Thema 4: Beichtgespräche werden zunehmend nachgefragt,

Thema 5: Seelsorgerische Gespräche über Beziehungen, z. B. bei Jugendlichen, bei Geburtstagsbesuchen, bei der Haukommunion, im Altenheim und Krankenhaus auch zunehmend überkonfessionelle Gespräche.

Weitere Impulse von den Teilnehmern:

Corona Zeit ist für viele Menschen zur Aufräumzeit geworden, dies kann zu Suche nach Glaubensgesprächen führen

Wir kümmern uns ständig um organisatorische Themen, was machen wir als Gruppe für uns persönlich, um unseren Glauben zu vertiefen

Wir sollten auch mal positiv denken, positives bewusst hervorheben, nicht nur über das jammern, was nicht erreicht wird

Wir haben es 12:05 Uhr, es bleiben noch 11Std und 55 Minuten, etwas zu bewegen. Viele Themen von heute sehen eher nach 5 Min. vor 12:00 aus. Wie wäre es mit einem Jahresmotto?

Nicht nur in Kirchorten denken, keinen Kirchortwettbewerb entfachen, nicht alles an allen Kirchorten umsetzen

Ehrenamt braucht Zeit, weitere Ziele und Aufgaben heißt auch weitere Arbeit, was ist noch möglich

Ein Jahresmotto für die Pfarrei und die 11 Kirchorte, jeder kann sich so beteiligen wie er es möchte

Den Kirchort und seine Stärken mehr in den Blick nehmen. Jeder Kirchort kennt seine Stärken und seine Möglichkeiten

Bergdörfer Wettbewerb unterbinden durch gemeinsame Aktivitäten mit Hauptamtlichen z. B. EKO und Firmung gemeinsam vorbereiten und durchführen



Katholische Pfarrei St. Franziskus und Klara – Usinger Land



Jahresmotto ist der zweite Schritt, wir sollten mit dem ersten beginnen. Ein Format finden, um die inhaltlichen Themen endlich bearbeiten zu können. Viele Themen von heute sind schon bekannt, schon alt und wurden uns vom letzten PGR übertragen. Es hat Gründe, warum wir diese nicht angehen.

Ich erlebe Konkurrenz, eine Angst um Legitimität der Kirchorte, was wird aus uns, wie soll kirchliches Leben möglich bleiben

Mit Blick auf die Blume kann man sagen, dass die Blume nur blüht, weil von der Wurzel bis zur Blüte alles geregelt ist. Übertragen auf unsere Arbeit sehe ich es so, dass unsere Struktur, unser Format stärker und nachhaltiger zu betrachten ist.

Ich sehe viele Aktivitäten, sehr viele Impulse, ich sehe aber auch einen Wunsch nach Priorisierung, dass sieben Blüten blühen, es sind weniger als elf (Schwerpunkte, wie in unserer Gründungsvereinbarung), aber immerhin noch sieben.



Annette Bieker erörtert die nächsten Schritte, die Anfang 2022 geplant werden.

Die Teilnehmer sprechen sich einstimmig dafür aus, als Jahresmotto: „Familienorientierte Pastoral“ in Anlehnung an das von Papst Franziskus ausgesprochene „Jahr der Familie“ für unsere Pfarrei im Jahr 2022 zu übernehmen. Die erste PGR Sitzung in 2022 beinhaltet den Tagesordnungspunkt.



In der Projektgruppe LOKI (Lokale Kirchenentwicklung) besteht die Möglichkeit, einzelne Themen der und Impulse der Klausur aufzugreifen und zu vertiefen. Interessierte sind zum nächsten LOKI Termin am 17.11.2021 nach Neu-Anspach eingeladen.

Manfred Koch bedankt sich bei Annette Bieker für die Moderation, für die Arbeit des Vorbereitungsteams und bei allen Teilnehmern für die Mitarbeit, die vielen Wortbeiträge und die vielen Impulse während der Klausur.

Anna-Lena Glück beschließt die Klausurtagung mit einem Impuls zum Stichwort „Alles hat seine Zeit“, jeder Teilnehmer erhält zum Abschluss eine blühende Blume überreicht.